

# Frühindikatoren

27. Oktober 2021

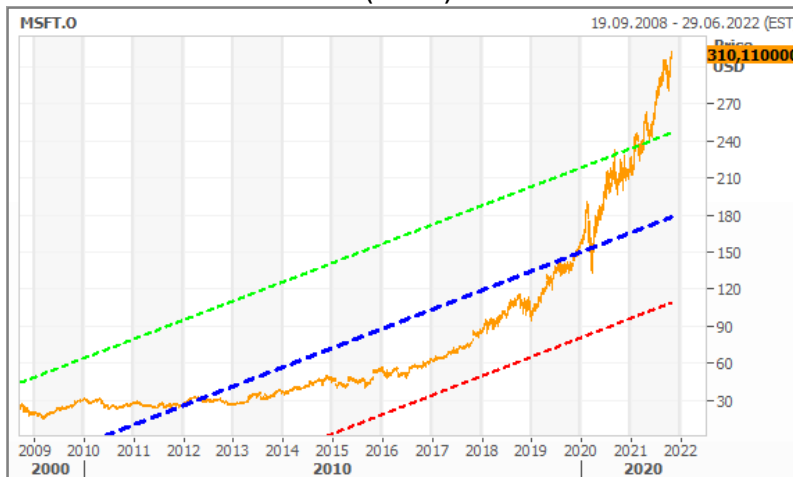
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
35.757	15.236	4.575	15.757	3.794	4.224	2.045	25.642	28.953
+0,04%	+0,06%	+0,18%	+1,01%	+0,37%	+0,85%	+0,72%	-1,52%	-0,53%

- ▶ **Online- und Cloud-Boom kurbeln Google und Microsoft an**
- ▶ **US-Expertengremium spricht sich für Biontech-Impfung für Kinder aus**
- ▶ **Stiko-Chef zurückhaltend bei Impf-Empfehlung für Kinder ab fünf Jahren**
- ▶ **Deal mit Geheimdienst Ihrer Majestät treibt Amazon**

Guten Morgen... Es gibt für mich nichts Verdächtigeres als die Liebe – weder Mensch, noch Teufel, noch sonst etwas – denn sie dringt noch tiefer in die Seele ein als irgendetwas. Aus diesem Grund versteckt sich die Seele in den tiefsten Ruinen, wenn sie mit keinen anderen Waffen zu kämpfen vermag. Umberto Eco. Der Name der Rose. Für viele Anleger gibt es nichts Verdächtigeres als die derzeit stark steigenden Preise. Die Zins- und Inflationsssorgen schicken heute die Börsen zumindest in Asien auf Talfahrt. Sprudelnde Firmengewinne locken dagegen verstärkt Anleger an die Wall Street. Der durch Corona beschleunigte Online-Boom beschert Google wie auch Microsoft glänzende Geschäfte. Während der Google-Eigner Alphabet im dritten Quartal seine Position als Online-Werbepremius mit einem Rekordgewinn zementierte, profitierte der weltgrößte Softwarekonzern Microsoft von der hohen Nachfrage nach Speicherplatz und Anwendungen in der Cloud durch den Trend zum hybriden Arbeiten mit Wechseln zwischen Homeoffice und Büro. Im Gegensatz zu Facebook und Snap spürte Google die Auswirkungen der neuen Datenschutz-Regeln von Apple kaum. Auch der Chipkonzern AMD navigiert mit kräftigen Zuwächsen durch die globalen Halbleiter-Engpässe. Im vergangenen Quartal steigerte AMD den Umsatz im Jahresvergleich um 54%. Sie nennen es Profit durch eine Angebotsverknappung, wir nennen es Inflation. American Express hat den Gewinn dank höherer Ausgaben seiner Kreditkartenkunden kräftig um gleich 70% gesteigert. Inzwischen hat sich die US-Wirtschaft weitgehend von der Krise erholt. Im vergangenen Quartal profitierte Amexco besonders von höheren Ausgaben für Konsumgüter und Dienstleistungen. Zudem spielt dem Konzern das Comeback des Gastgewerbes und Reiseverkehrs in die Karten, da etwa bei Hotel- und Flugbuchungen besonders häufig Kreditkarten benützt werden.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,550%	-0,474%	-0,04%	0,25%	Deutschland	-0,13%	-0,58%
GBP	0,204%	0,691%	1,20%	1,26%	UK	1,11%	0,20%
USD	0,136%	0,323%	1,26%	1,62%	USA	1,62%	0,91%
JPY	-0,085%	0,063%	0,04%	0,14%	Japan	0,10%	0,02%
CHF	-0,768%	-0,566%	-0,18%	0,19%	Schweiz	-0,09%	-0,449%

Microsoft in US-Dollar mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1602	-
CAD	1,4375	1,2387
GBP*	0,8424	1,3774
CHF	1,0663	0,9187
AUD*	1,5416	0,7526
JPY	132,25	113,98
SEK	9,9877	8,6072
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		168,69
Öl Sorte Brent in USD/Fass		85,94
Gold in USD/Feinunze		1.788,76
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+18,90%	3552,64
S&P 500	+28,22%	3756,07
NIKKEI	+0,64%	27444,17

Quelle: Reuters